

IX. DUNKLES LICHT

Leid, ihr seid
die Qualen meiner Jugend.
Leid, ihr seid
Schmerzen im Herzen.

Leid, ihr seid
so viele, so lange.
Leid, ihr seid
Menge und Grausamkeit.

Licht, du bist
die Sonne, das Glück.
Licht, du bist
am Horizont entrückt.

Tag, du warst
mal Licht, mal Glück.
Tag, du warst
mal Kummer und Leid.

Nacht, wirst du
der Mond wohl sein?
Nacht, wirst du
der Ewigkeit-s-Wächter werden?

Dunkles Licht und helles Leid,
vage Pflicht, grelle Arbeit,
Tag und Nacht, Mond und Sonne,
besteht es noch Wonne?

8. Februar 2000.

Meiner Deutschlehrerin Helga Rönneberg gewidmet.